



Gesamtkonzept: Sport- und Freizeitanlagen
der Gemeinde Kriens

GESAMTSTRATEGIE / MASTERPLAN

Bearbeitungsbereich: Kleinfeld
Bearbeitungsstand: 29.10.2010

Plannummer	Plangröße	Massstab	Datum	revidiert
708-026	63 x 59.4 cm	1:1 000	29.10.2010	25.11.2010

Planergemeinschaft Ambiente Team
Landschaftsarchitekten, Bauingenieure und Umwelttechniker
Planungsbüro Wegmüller, Landstrasse 143, 7250 Klosters, www.d-wegmueller.ch
Urs Schacher, Bahnhofweg 4, 6048 Horw, www.urs-w-schacher.ch

Beilage 2.1:

Beilage 2

Objekt: Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Betrifft: Zusammenfassung und Auswertung der Vernehmlassung bei den Nutzern

Ausgangslage: Internes Arbeitspapier, Entwurf Stand: 30.08.2010
 Präsentation Workshop, Montag 30.08.2010
 Interne Arbeitssitzung vom 20.10.2010

<u>Club</u>	<u>Vorteile</u>	<u>Nachteile</u>	<u>Bemerkungen Planungsteam</u>
Beachclub Kriens Samuel Schreyder	<ul style="list-style-type: none"> - Das vorgeschlagene Konzept wird positiv beurteilt - Garderoben/WC zentral <p><u>Anregungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zugang zu Anlage auch ausserhalb Badöffnungszeiten - Neuinstallationen, Ballfangnetz, Beschallungssystem, Beleuchtung, Bodenheizung, Sonnenstoren, Turnerbüro - Sanitätszimmer, Sandabdeckung müssen effektiv und effizient umgesetzt werden können. - Nähe und direkte Verbindung zum Schwimmbad ist wichtig - Detailplanung sollte sofort gestartet werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Distanz zum Restaurant wird noch grösser als bisher - Planungshorizont bis 2030 ist zu lang. 	<ul style="list-style-type: none"> - Auch aus unserer Sicht ist der Planungshorizont bis 2030 zu lang gewählt
Beachhandball Club Heinz Flückiger (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> - Das vorgeschlagene Konzept wird positiv beurteilt, da es eine Bereicherung für alle Vereine bildet. <p><u>Anregungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anhöhe neben Spielfeldern von Zuschauern geschätzt - Es sollten wenn möglich 3 Beachhandballfelder sein. 	<ul style="list-style-type: none"> - Gallihalle nicht geeignet für Materialraum (Distanz). 	<ul style="list-style-type: none"> - Gallihalle als Lagerraum ist nicht vorgesehen - 2 Spielfelder wie im Konzept vorgesehen sind möglich. Bei der Realisierung von 3 Feldern würde die angrenzende Naturrasenfläche wesentlich verringert.

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Beilage 2.2:

Objekt: Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens
Betrifft: Zusammenfassung und Auswertung der Vernehmlassung bei den Nutzern

Ausgangslage: Internes Arbeitspapier, Entwurf Stand: 30.08.2010
 Präsentation Workshop, Montag 30.08.2010
 Interne Arbeitssitzung vom 20.10.2010

Club	Vorteile	Nachteile	Bemerkungen Planungsteam
SC Kriens Peter Glur (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> - Angestrebte Entflechtung sinnvoll. <p><u>Anregungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nur wenn der wegfallende Hartplatz mit einem neuen zusätzlichen Kunstrasenfeld (im Stadion Kleinfeld, Platz Nr. 1) als Realausgleich kompensiert wird kann der SCK der Verlagerung der LA-Anlage Richtung Hartplatz positiv gegenüber stehen. - Erachtet zusätzliches Kunstrasenspielfeld für 9-er Fussball als notwendig. 	<ul style="list-style-type: none"> - Wegfall der vom SCK intensiv genutzten Trainings- und Spielfläche Hartplatz (Tennenplatz) welche mit einer bis zu 70%igen Jahresauslastung belegt ist - Die Platzverhältnisse werden für SC Kriens verringert. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die vom SCK gemachte Aussage in Bezug auf die Nutzungsintensität des Tennenplatzes gilt es zu belegen. - Aus Erfahrung wissen wir, dass Tennenplatzsysteme aufgrund der Qualität der neuen Kunstrasensysteme von den Sportlern gemieden werden. - Vgl. Ausführungen zu diesem Thema beim Betrieb. Das Planungsteam unterstützt diese Aussage, obwohl diese teilweise im Widerspruch zu den im B+A Nr. 194/2007 (Kunstrasenfeld) gemachten Äusserungen steht. - Aus Sicht des Planungsteams steht vorläufig ein drittes Kunstrasenspielfeld nicht zur Diskussion.
STV Kriens Ruedi Baumgartner (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> - Kann sich mit der Anlage anfreunden. <p><u>Anregungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Umbau der Krauerwiese würde bevorzugt 	<ul style="list-style-type: none"> - Anlage ist etwas abgelegen - 250m Rundbahn hat zu enge Raden, nicht optimal - Festwirtschaft bei Anlässen wird in Frage gestellt. 	<ul style="list-style-type: none"> - Wir erachten den Standort als optimal. - Die Raden sind aufgrund der reduzierten Bahnlänge gegenüber einer 400 m Bahn geringer. Doch als Trainings-, Schul- und Vereinssportanlage sehr gut geeignet. Wichtig ist auch die Benutzbarkeit durch den Behindertensport. - Die Möglichkeit der temporären Benützung der Einstellhalle in der Gallihalle sollte näher geprüft werden. - Krauerwiese ist viel zu klein für die Umsetzung einer vergleichbaren Anlage.

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Beilage 2.3:

Objekt: Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Betrifft: Zusammenfassung und Auswertung der Vernehmlassung bei den Nutzern

Ausgangslage:

Internes Arbeitspapier, Entwurf Stand 30.08.2010.
Präsentation Workshop, Montag 30.08.2010.
Interne Arbeitssitzung vom 20.10.2010

Club

Vorteile

Nachteile

Bemerkungen Planungsteam

Vereinigung Krienser
Sportorganisationen
Fredi Stäcker (Präsident)

- Mit Gesamtkonzept einverstanden, Nutzungs- und Flächenkonflikte wurden richtig erkannt
- Die Entflechtung durch Verlagerung der LA-Anlage wird als sinnvoll erachtet.
- Gute Trainingsanlage

- Zuwenig Platz für Zuschauer und bei Wettkämpfen

- Auf der Anlage können die meisten LA-Sportarten durchgeführt werden.
- Die Anlagekonzeption erfordert eine Koordination unter den verschiedenen Nutzern.
- Vergleichbare Anlagen (u.a. SA Sand in Chur) zeigen, dass eine 250 m Anlage sehr intensiv genutzt werden kann

Anregungen

- Die PP bei der Gasthalle sollten bei Wettkämpfen benutzt werden können.
- Faustballturniere sollten weiterhin auf dem Naturrasenspielfeld möglich sein.
- Zum Einlaufen bei Wettkämpfen muss der Platz zwischen LA-Anlage und Beachsportanlage zur Verfügung stehen

- Wird von uns als nicht realisierbar erachtet

- Ist umsetzbar

- Ist umsetzbar, muss betrieblich gelöst werden.

Sportlehrpersonenteam Kriens
vertreten durch: Erich Sprüngli

- Die gesamtheitliche Planung wird begrüsst.
- Verlagerung LA-Anlage macht Sinn.

- Zu geringer Platzbedarf bei Grossanlässen vor allem auf der LA-Anlage.

- Baufenster Hallenbad benötigt viel Platz

- Diese Problematik muss im Detailprojekt entsprechend aufgearbeitet werden.

- Es ist nicht ganz klar was mit dieser Aussage gemeint ist? Ist das Baufenster im Konzept zu klein ausgeschieden, oder benötigt es generell zu viel Platz?

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Beilage 2.4:

Objekt: Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Betrifft: Zusammenfassung und Auswertung der Vernehmlassung bei den Nutzern

Ausgangslage: Internes Arbeitspapier, Entwurf Stand 30.08.2010.
Präsentation Workshop, Montag 30.08.2010.
Interne Arbeitssitzung vom 20.10.2010

<u>Club</u>	<u>Vorteile</u>	<u>Nachteile</u>	<u>Bemerkungen Planungsteam</u>
Sportlehrpersonenteam Kriens vertreten durch: Erich Spring	<p><u>Anregungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Direkte Wegverbindungen innerhalb der Anlagen sind wichtig. - Die Nutzungspriorisierung der Spielweise sollte bei Schule und Badegästen sein. - Der Schulsport braucht Nutzungsmöglichkeiten im bisherigen Rahmen während den Unterrichtszeiten <p><u>JugendSportanlage Schlund:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Neukonzeption der Anlage Schlund ist für die Krienser Jugend von zentraler Bedeutung. 	<p><u>Kraugrüne:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Charakter der Spielweise muss unbedingt erhalten bleiben. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die vom Sportlehrpersonenteam formulierten Anregungen werden vom Planerteam unterstützt - Die Umgestaltung gemäss Konzeptvorschlag würde dieses Anliegen erfüllen.
Skatepark OK Kerngruppe Marcel Kung, Jugendanimation Kriens	<ul style="list-style-type: none"> - Keine positiven Inputs <p><u>Anregung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nicht ersichtlich ist ob sich die Verfasser auch mit anderen Standorten befasst, bzw. gesucht haben 	<ul style="list-style-type: none"> - Unsicher, ob das Skateparkkonzept auf der Autobahnüberdeckung (Belastungsgrenze Tunnel) umsetzbar ist - Lärmbelastungen für Anwohner durch Skatepark? 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Stellungnahme ist leider nur negativ, obwohl gerade die Anlagekonzeption auf der Schlundmatt sehr ungenügend ist - Die Umsetzung einer entsprechenden Skateanlage auf der Autobahnüberdeckung ist ohne Probleme machbar - Der Ansatz eines Lärmschutzes nach aussen sollte bei der Anlagenkonzeption (Minimierung) beginnen und nicht umgekehrt - Aufgrund der erheblichen Vorbelastung des gesamten Areals und der angrenzenden Zonen durch die stark befahrene Ringstrasse muss die Lärmsituation gesondert betrachtet werden - In der vorliegenden Konzeptstudie wurden keine weiteren Standorte untersucht - Für den Standort spricht, dass hier ein attraktiver, ev. sogar überkommunaler, outdoor Jugendtreffpunkt geschaffen werden kann - Es ist wichtig dem gesamten Areal mehr Aufenthaltsqualität zu verschaffen. D.h. entlang der stark befahrenen Ringstrasse muss zwingend ein Lärmschutz erstellt werden!

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Beilage 2.5:

Objekt: Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Betrifft: Zusammenfassung und Auswertung der Vernehmlassung bei den Nutzern

Ausgangslage:

Internes Arbeitspapier, Entwurf Stand: 30.08.2010
Präsentation Workshop, Montag 30.08.2010.
Interne Arbeitssitzung vom 20.10.2010

Club

Vorteile

Nachteile

Bemerkungen Planungsteam

Umwelt- und
Sicherheitsdepartement
Gemeinde Kriens
René Bienz, Betriebsleiter Sport-
und Freizeitanlagen

- Mit Gesamtkonzept einverstanden, Nutzungs- und Flächenkonflikte wurden richtig erkannt
- Das Gesamtkonzept kann nicht für alle Nutzer nur Vorteile bringen, ist aber als Gesamtes für die Gemeinde Kriens ein Gewinn.
- Beim Konzeptentwurf Kräuerwiese und dem Schlundareal würde ganze Bevölkerung an deren Attraktivität und Optik gewinnen.

Anregungen

- Es sollte auf eine gemeinsame Garderobenbenützung im Stadion Kleinfeld verzichtet werden
- Sicherheit ist für den Betrieb von zentraler Bedeutung, während Badisaison muss Freibad inkl. Spielwiese abgegrenzt betrieben werden können.
- Wichtig für Badebetrieb, dass Beachvolleyballfelder (ganz oder teilweise) ins Badeareal integriert werden können.
- Badi auf keinen Fall kleiner als im Entwurf, da in Zukunft mit mehr Gästen gerechnet wird.
- Für Betriebsoptimierung muss Maschinenpark im Freibad und der Materialraum Schlundstrasse errichtet werden
- Für die Entspannung der Situation wegen Platzmangels muss für eine nutzerverträgliche Etappierung des Projekts, hat ein zweites Kunstrasenfeld auf dem Hauptspielfeld absolut erste Priorität.

- Aufgrund der vorhandenen Platzverhältnisse aber auch aufgrund der beschränkten finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Kriens müssen tragbare Kompromisse gesucht und gefunden werden

- Die von der Betriebsleitung formulierten Anregungen werden vom Planerteam zu einem Grosster unterstützt
- Ist im Konzept erfüllt
- Ist im Konzept erfüllt
- Ist im Konzept erfüllt
- Die Problematik der Bewirtschaftung und der Organisation muss im Detail noch aufgearbeitet werden.
- Diese Aussage wird vom Planerteam unterstützt. Diese Forderung kann aber aus finanziellen Gründen nicht sofort umgesetzt werden. Ein Kunstrasensystem im Stadion muss die vom SFV definierten Qualitätskriterien erfüllen. Zur Zeit wird für die Challenge League im Minimum eine FIFA 1-Stern- Qualität verlangt.

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Planergemeinschaft Ambiente Team
Landschaftsarchitekten, Bauingenieure und Umwelttechniker

Planungsbüro Wegmüller, Landstrasse 143, 7250 Klosters, www.d-wegmueller.ch
Urs Schacher, Bahnhofweg 4, 6048 Horw, www.urs-w-schacher.ch

